Projektbeschreibung

SHARE – Sustainable Hydropower in Alpine Rivers Ecosystems

Ziel des Projektes SHARE sind Aufbau, Entwicklung, Test und Förderung eines Entscheidungsunterstützungssystems, um auf objektiver Basis die Ökologie von Fließgewässern mit den Anforderungen der Wasserkraftnutzung abzustimmen. **Das Projekt orientiert sich hierbei an Zielen des integrierten Flussgebietsmanagements.**

Die Idee: Zusammenführung wissenschaftlicher Methoden, lokaler Charakteristiken und betriebswirtschaftlicher Anforderungen der Wasserkraft .

In diesem Sinne wird das Entscheidungsunterstützungssystem sowohl wirtschaftliche als auch umweltrelevante Aspekte erfassen, um den Anstoß zur Planung einer neuen Generation von Wasserkraftanlagen zu geben, welche die Auswirkungen auf die Gewässer minimiert. Dieser Ansatz wird durch bereits existierende wissenschaftliche Instrumente verfolgt, welche transnationalen, nationalen und lokalen Normen und Gesetzen angepasst werden können und durch den **technischen Dauerausschuss** bestehend aus Behördenleitern und Interessensgruppen fortgeführt werden. Des Weiteren finden **elf Pilotstudien** in mehreren gebirgigen Einzugsgebieten in 5 alpinen Ländern statt.

SHARE - Sustainable Hydropower in Alpine Rivers Ecosystems
http://www.sharealpinerivers.eu

Project reference number: 14-2-3-IT
Priority 3 – Environment and Risk Prevention
Project duration : 36 months – 1/08/2009 – 31/07/2012

Alpine SPACE
THIS PROJECT IS CO-FUNDED BY THE EUROPEAN REGIONAL DEVELOPMENT FUND
EUROPEAN TERRITORIAL COOPERATION
Investing in your future

Die Aspekte

In den Alpen stellt Wasserkraft die wichtigste Quelle erneuerbarer Energie dar. Sie ist vorteilhaft hinsichtlich der globalen CO_2 -Bilanz, stellt aber auch einen erheblichen Eingriff in die Ökosysteme dar und bedroht somit die Qualität der Wasserkörper. Behörden alpiner Regionen sehen sich mit einer steigenden Nachfrage hinsichtlich der Ausleitung von Wassermengen konfrontiert, wobei verlässliche Tools zur Beurteilung der Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft fehlen. Folglich sind nicht nur für die Konsumenten, und Produzenten sondern auch für die Entscheidungsträger nicht ausreichend Informationen verfügbar, um Entscheidungen über die Nutzung von Wasserkraft zu treffen.

Der Weg zu einer nachhaltigen Nutzung von Wasserkraft ist eine strategisch wichtige Herausforderung für alpine Regionen.

Täglich stehen sich „Wasserbauer“ und „Naturschützer“ gegenüber:

- Einerseits verpflichtet die EU in der „Richtlinie zur Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen“ ihre Mitgliedsstaaten, den Anteil erneuerbarer Energien auszubauen, um Treibhausgas-Emissionen zu vermindern.
- Andererseits sind sie nach der Wasserrahmenrichtlinie dazu verpflichtet, einen guten ökologischen Zustand ihrer Gewässer bis zum Jahr 2015 zu erreichen bzw. zu erhalten.

Die lokalen Behörden müssen diesbezüglich eine Entscheidung treffen. SHARE unterstützt sie hierbei mit dem Ziel, die Nutzung der Wasserkraft und intakte Ökosysteme in Einklang zu bringen, um damit einen Beitrag zur Umsetzung dieser Richtlinien auf lokaler Ebene zu leisten sowie die aktuellen Standards und Lösungsansätze solcher Probleme zu optimieren.

Das Projekt

SHARE – Sustainable Hydropower in Alpine Rivers Ecosystems – ist ein aktuelles Projekt im Rahmen des „European Territorial Cooperation Alpine Space programme 2007-2013“. Als dieses wurde es zeitnah genehmigt und durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklungen kofinanziert. Das Projekt hat eine offizielle Laufzeit von August 2009 bis Juli 2012.

Zukünftig verfügbare Tools

Software & online tools

für die Gewichtung und Abwägung aller Fragen, hinsichtlich Fließgewässern.

Ein Handbuch für politische Entscheidungsträger

um Entscheidungen bezüglich Wasserkraft transparent und auf der Basis fundierter Informationen zu treffen. Dies gelingt durch einen Ansatz (MCA – multicriteria approach), welcher eine Vielzahl von Kriterien berücksichtigt und wissenschaftliche Expertise in Bezug auf Wasserkraft und Flussgebietsmanagement beinhaltet. **Dieser wird zur Beurteilung verschiedener Management-Szenarien verwendet**, in denen ein Einzelkriterium (z.B. Kosten-Nutzen-Analyse), nicht ausreichend ist. Insbesondere wenn ökologische, technische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Gesichtspunkte nicht monetär quantifizierbar sind.

Datenbanken zu den Alpenländern

um handlungsfähige Gesetze und kompetente Behörden, von lokaler bis internationaler Ebene, zügig zu ermitteln;

um alpine Fließgewässertypen zu charakterisieren und deren Sensitivität hinsichtlich dem Bau von Wasserkraftanlagen zu bewerten;

um Szenarien zur Optimierung der Wassernutzung einzustufen.

Eine Reihe allgemein anwendbarer und vergleichbarer Indikatoren und Monitoring- Standards.

um die Einflüsse der Wasserkraft auf die Qualität unterschiedlicher Wasserkörper zu bewerten.

Die Partner

SHARE besteht und wird von 13 Partnern unterstützt (Universitäten, lokale Behörden und NGOs). Führend ist ARPA (Regionale Umweltbehörde) von Valle d’Aosta. Die projektbezogene Partnerschaft vertritt fünf verschiedene Alpenländer und deren Flussgebiete, Profile, Status, Endverbraucher, Netzwerke, Fachkompetenzen und Anliegen aller Interessensvertreter in Fragen des Wassermanagements, wie z.B.: regionale und lokale Behörden, Entscheidungsträger, Unternehmen aus dem Bereich der Wasserkraft, Wasserbehörden, Naturschutzverbänden und anderen NGOs sowie Wasserversorger. Alle können an dem Projekt mitwirken und als Mitglieder der nationalen **Permanent Technical Panel** von den Ergebnissen profitieren.